

# PRESSEINFORMATION

## INITIATIVE Offene Gesellschaft Hannover

c/o Freundeskreis Hannover e.V., 30159 Hannover



**MISCH DICH EIN! Engagieren und etwas bewegen – aber wie?  
BarCamp Demokratie für junge politisch Interessierte – Machen. Verändern. Handeln.**

**MISCH  
DICH EIN!**

**Demokratie-  
BarCamp  
30.3.19  
10-17<sup>00</sup>**

**Denn dein Engagement bewegt was.**

Samstag, 30. März von 10 bis 17 Uhr | Neues Rathaus, Trammplatz 2

Zielgruppe: Schülerinnen und Schüler, Auszubildende und Studierende ab 16 Jahren

Anmeldung online über [Eventbrite.de](https://www.eventbrite.de)

Veranstalter: Initiative Offene Gesellschaft Hannover und  
Institut für Journalistik und Kommunikationsforschung (IJK)

Kooperationspartner: Landeshauptstadt Hannover

**Thema:** Wie können junge Menschen sich engagieren und politische Entwicklungen mitgestalten? In Form eines so genannten BarCamps werden Ideen und Projekte diskutiert und entwickelt.

**Termin/Ort:** Sonnabend, 30. März 2019, 10 bis 17 Uhr, Neues Rathaus, Trammplatz 2, Hannover.

**Veranstalter:** Initiative Offene Gesellschaft Hannover und das Institut für Journalistik und Kommunikationsforschung (IJK) in Kooperation mit der Landeshauptstadt Hannover.

**Gäste:** Ilan Siebert (Initiative „Es geht Los!“ <https://www.esgehtlos.org>), Tomasz Lachmann (Gründer, [www.letsgetthingsdone.de](http://www.letsgetthingsdone.de)), Spax (Rapper, Facebook: @SPAX.FY).

**Begrüßung:** Oberbürgermeister Stefan Schostok.

**Teilnehmende:** Bis zu 100 politisch Interessierte, insbesondere Studierende, Schüler/innen, Azubis.

**Anmeldung:** [www.eventbrite.de](https://www.eventbrite.de) Stichwort „BarCamp Demokratie“ - Teilnahme kostenlos.

### Worum geht es?

Den Auftakt machte die Debatte „Gib mir Kontra – weil Demokratie ohne Streit nicht funktioniert“. Knapp 100 junge Menschen debattierten gemeinsam mit Ministerpräsident Stephan Weil über die Rolle der sozialen Netzwerke, Political Correctness oder die Einführung einer allgemeinen Dienstpflicht. Auf den Streit um Meinungen folgt jetzt das Machen, Verändern und Handeln, ausgehend von der Frage: Wie können junge Menschen sich engagieren und einmischen und so stärker politische Entwicklungen mitgestalten? In Form eines so genannten BarCamps im Wechsel zwischen Plenum und kleinen Gruppen werden Ideen und Projekte diskutiert und entwickelt.

# PRESSEINFORMATION

## INITIATIVE Offene Gesellschaft Hannover

c/o Freundeskreis Hannover e.V., 30159 Hannover



**Die Initiative Offene Gesellschaft Hannover** veranstaltete nach ihrer Gründung vor zwei Jahren zunächst mehrere Debatten zur Frage „In welchem Land wollen wir leben?“. Mit „Gib mir Kontra!“ und „Misch Dich ein!“ setzen wir die Reihe fort, gemeinsam mit dem Institut für Journalistik und Kommunikationsforschung (IJK). Wir sprechen junge, politisch interessierte Menschen an, also Studierende, Schüler/innen, Azubis ab 16 Jahren. Das BarCamp Demokratie findet statt in Kooperation mit der Landeshauptstadt Hannover am Sonnabend, 30. März 2019, im Neuen Rathaus, Trammplatz 2, von 10 Uhr bis 17 Uhr. Die Zahl der Teilnehmenden ist auf 100 begrenzt.

### Wie läuft das BarCamp Demokratie ab?

Wir wollen mit dem BarCamp junge Menschen ermutigen, sich aktiv für eine offene Gesellschaft einzusetzen und gemeinsam zeigen, wo und wie Engagement möglich ist. Die Teilnehmenden legen Inhalte und Ablauf des BarCamps zu Beginn des Tages selbst mit fest. Anschließend diskutieren sie im Wechsel zwischen Plenum und kleinen Gruppen die Vorschläge und Ideen aus den eigenen Reihen. Am Ende können dann im besten Fall bereits konkrete Projektideen stehen und neue Netzwerke für künftiges Engagement.

**Erste Impulse** für das Einmischen geben der Rapper Spax (Hannover), der Gründer Thomasz Lachmann (Hannover) über neue Gesellschaftsformen und Blockchain-Systeme und Ilan Siebert, der nach dem Studium beim hannoverschen Entrepreneurship-Center Nexster arbeitete und anschließend in Berlin die Initiative „Es geht Los!“ mitgegründet hat. Diese Initiative ist ein Beispiel dafür, wie sich Menschen sehr konkret wieder stärker für Politik begeistern lassen – mit einer Idee, die eigentlich gar nicht neu ist. Bürgerinnen und Bürgern sollen in einem Bürgerrat über die ganz große Politik mitreden und Einfluss auf politische Entscheidungen nehmen. Ausgewählt werden diese Menschen per Zufallsprinzip – das Los entscheidet, wie schon in der ersten Demokratie im antiken Griechenland. Erste Projekte für Bürgerräte gibt es bereits.

**Wir bitten um eine Anmeldung** unter [www.eventbrite.de](http://www.eventbrite.de) (Stichwort: BarCamp Demokratie). Die Teilnahme ist kostenlos. Für Getränke und einen Mittagsimbiss ist gesorgt.

Wir würden uns über eine Ankündigung und eine Berichterstattung in ihren Medien sehr freuen.

### Kontakt:

Initiative Offene Gesellschaft Hannover, c/o Freundeskreis Hannover, Gosierede 15, 30159 Hannover.  
Institut für Journalistik und Kommunikationsforschung, Expo Plaza 12, 30539 Hannover.

### Ansprechpartner:

Prof. Gunnar Spellmeyer, E-Mail: [gs@spellmeyerdesign.net](mailto:gs@spellmeyerdesign.net), Mobil: 0170 7707555  
Jule Scheper, E-Mail: [jule.scheper@ijk.hmtm-hannover.de](mailto:jule.scheper@ijk.hmtm-hannover.de), Mobil: 0178 540 4613

# **PRESSEINFORMATION**

## **INITIATIVE Offene Gesellschaft Hannover**

**c/o Freundeskreis Hannover e.V., 30159 Hannover**



### **Hintergrundinformationen:**

Die bundesweite Initiative „Die Offene Gesellschaft“ tritt öffentlich für unser Gemeinwesen ein, dessen Grundlage das Grundgesetz ist. Wie in vielen Städten und Gemeinden haben sich Anfang 2017 auch in Hannover Menschen in einer Initiative „Offene Gesellschaft Hannover“ zusammengefunden. Als Teil der bundesweiten Bewegung will dieser Kreis in Hannover über wachsende Gefahren für unsere offene, vielfältige und demokratische Gesellschaft reden und diskutieren - und damit für die aktive Gestaltung unseres Gemeinwesens im Sinne der Grundrechte eintreten und gegen eine Politik der Angst und Intoleranz.

Der Initiative „Offene Gesellschaft Hannover“ gehören an Jasmin Arabian-Vogel, Insa Becker-Wook, Annette Behnken, Stefan Blahak, Roger Cericius, Matthias Görn, Prof. Dr. Lars Harden, Jörn Hutecker, Lars Kompa, Andreas Möser, Wolfgang Sick und Prof. Gunnar Spellmeyer.

Am Institut für Journalistik und Kommunikationsforschung (IJK) der Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover wird die Bedeutung von Kommunikation in Wirtschaft und Gesellschaft erforscht und aktuellen Fragen von Medienentwicklung, Medienmanagement und Musik auf den Grund gegangen. Da auch der Bereich der politischen Kommunikation am IJK fest verankert ist, unterstützt das Institut die Initiative Offene Gesellschaft Hannover dabei, junge Menschen stärker zum politischen Engagement zu motivieren.